

# Der Steuerknüppel

Autor(en): **Wetter, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **63 (1959-1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-667406>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gouverneur. Diesem steht seit ein paar Jahren ein Legislativrat zur Seite, in welchem die Neger, die Weissen und die Asiaten gleich stark vertreten sind. Letztes Jahr erfolgten erstmals Wahlen in ein dreissigköpfiges Parlament, wobei jedoch nur 60 000 Einwohner wahlberechtigt waren. Im kommenden Herbst sollen nun 1½ Millionen Wahlberechtigte, die lesen und schreiben können, 71 Abgeordnete erküren, von denen 11 Asiaten und 10 Weisse sein müssen, so dass die absolute Mehrheit der Mandate an die Schwarzen fallen wird. Gleichzeitig wird das Land die Autonomie und eine eigene Regierung erhalten, und dem britischen Gouverneur wird nur noch die Aussenpolitik sowie die Landesverteidigung vorbehalten bleiben. Wie sich die Dinge dann weiter entwickeln werden, kann nicht vorausgesehen werden.

*Ernst Wetter*

## DER STEUERKNÜPPEL

Der beste meiner Flugschüler war reif für seinen ersten Alleinflug. Ich machte vor diesem grossen Ereignis noch einen letzten Prüfflug. Es war wunderbar, wie der junge Kerl das Flugzeug steuerte, wie rasch und gut er das Fliegen gelernt hatte. Ich konnte im hintern Sitz am Doppelsteuer die feinen Steuerbewegungen, die er ausführte, gut nachfühlen.

Backbord lag der Flugplatz. Wir umflogen ihn linkerhand, wollten noch etwas über Land fliegen

und dann zur Landung ansetzen. Wirklich, mein Flugschüler hatte das Fliegen kapiert. Zum Zeichen, dass ich ihm als Pilot voll und ganz mein Vertrauen schenkte, klinkte ich den Steuerknüppel in meinem Sitz aus, hielt ihn vor seine Nase und warf ihn dann mit weitem Schwung über Bord. So, dachte ich, jetzt weiss er, dass er allein die Führung der Maschine übernehmen muss und dass ich in sein Können volles Vertrauen habe.

Ich blickte dem kleinen Steuerstock nach, wie er in die Tiefe sauste. Ich musste doch wissen, wohin er fiel, um ihn nachher wieder zu finden. Als ich aufblickte, stockte mir der Atem. Ich schrie meinem Zögling zu, aber der Fahrtwind verschlug meine Stimme, und es war auch schon geschehen. Der allzu folgsame Schüler hatte auch seinen Knüppel abgeschraubt und über Bord geworfen. Jetzt sassen wir in der Tinte. Das Flugzeug war praktisch steuerlos. Ich bereitete mich vor, falls es schlimm ginge, mit dem Fallschirm abzuspringen. Der Angstschweiss rann von meiner Stirne.

Zum Glück war die Maschine gut ausgetrimmt. Sie flog ruhig weiter. Aber immer konnte es so nicht weitergehen. Einmal musste gelandet werden — und das war das Schlimmste. Es war ein Ding der Unmöglichkeit, ohne gewisse Steuerbewegungen, für die nun mal der Knüppel da ist, eine Landung zu vollbringen.

Ich schimpfte über diesen dummen Flugschüler, der die Lage, wie ich feststellen musste, nicht allzu tragisch nahm, sondern lächelnd nach hinten blickte. Doch — was sah ich da? Er schwang einen andern Steuerknüppel in der Hand, den er triumphierend in die Oese steckte. Nun konnte man die Maschine wieder steuern. Ich atmete erleichtert auf.

Schleunigst befahl ich ihm die Landung. Als ich ausstieg, zitterten meine Knie noch. «Sind Sie eigentlich verrückt geworden?», fuhr ich ihn an. «Das hätte eine Kattastrophe geben können. Woher nahmen Sie den Steuerknüppel? Sie warfen doch einen über Bord?»

Gelassen antwortete der Flugschüler: «Ich habe bis jetzt beim Fliegen alles getan, was Sie mir befahlen. Sie warfen den Steuerknüppel hinaus — warum sollte ich es nicht auch tun? Aber da ich von einem Ihrer ehemaligen Schüler vernommen hatte, dass Sie jedesmal vor dem ersten Alleinflug dieses Spiel mit dem Knüppel treiben, nahm ich vorsorglicherweise einen Ersatz mit . . .»

Ich rang nach Atem und schwor, nie mehr so vertrauensselig einen Steuerknüppel über Bord zu werfen.



*Tanganjika  
Der Negerhäuptling Adam Sapi auf einem Inspektionsgang,  
in Begleitung von Waffen- und Gepäckträgern.  
Foto IBA*